

Kinderbetreuung und Hauspreise in Coronazeiten

Beitrag von „Alienas“ vom 7. Dezember 2021 19:18

Zitat von Tom123

Also mal ehrlich. Das Durchschnittsnettoeinkommen in Deutschland liegt irgendwo bei 2.100 €. Wir sind mit in der Regel deutlich über 3.000 € netto gut 50% darüber und du willst mir wirklich sagen, dass man keine Möglichkeit zum sparen hat?

Ich würde ganz dringend mal das ansehen:

https://www.youtube.com/results?search_query=was+verdient

Da sind überwiegend Menschen, die deutlich weniger verdienen und trotzdem einen Notfallgroschen haben.

Das statistische Bundesamt gibt übrigens eine Sparquote von 16% für das vergangene Jahr und 10% für die Vorjahre an. Basierend auf unserem Einkommen und dem durchschnittlichen Geldvermögen der Deutschen sollte der überwiegende Teil der Lehrkräfte mehr 10.000 € an Geldvermögen haben. Dazu natürlich auch schnell verfügbaren andere Anlageformen. Statistisch sind wir irgendwo bei 8.000 € Geldvermögen pro Deutschen. Alleine bei einem Ehepaar wären das schon 16.000 €. Und sicherlich wären die Arbeitslosen, Empfänger von Sozialleistungen und Menschen aus dem Niedriglohnsektor eher weniger als wir sparen.

Und nebenbei: Was machst du denn jetzt ohne Sparguthaben, wenn dein Auto kaputt geht? Oder die Waschmaschine?

Alles anzeigen

Punkt 1: Deutlich über 3000 Euro verdiene ich nicht - die private KV muss man vom netto auch nach abziehen.

Punkt 2: Da ich BaFöG beziehen musste/durfte/konnte reduziert sich dieses noch einmal. Aber da bin ich ja selbst Schuld. Hätte ja nicht studieren müssen.

Punkt 3: Wenn wir hier von kleinen (schul/kitapflichtigen) Kindern, die betreut werden müssen, sprechen, dann sprechen wir i.d.R. bei Eltern mit akademischen Hintergrund auch von einem Elternalter zwischen 30 -38. Da ne Statistik rauszukramen oder nen Youtubevideo habe ich keinen Bock drauf. Da reden wir also erstmal davon, dass es noch keine ewig jahrelange Möglichkeit gab, groß etwas anzusparen, da man nach dem Studium ja auch mal ein paar größere Anschaffungen für den Einstieg ins Berufsleben macht. Wenn dann noch Kinder kommen, verbraucht man auch ein paar seiner Rücklagen. Die Ansparungen sind eben für die

von dir genannten Dinge, und nicht für eine völlig abstruse Situation, die so nicht vorhersehbar war, wie wir sie jetzt haben.

Punkt 4: Du möchtest selbst richtig zitiert werden. Ich schrieb in Reaktion auf deine Rechnung, dass bei den Zahlen, dann ja nichts zum Sparen bliebe. Nicht, dass ich garnichts spare oder keine Rücklagen habe.